

Die himmlisch Chilbi

Autor(en): **Lienert, Meinrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



D Rigi midem Chüssnachtersee vo Merlischache us

Die himmlisch Chilbi

<p><i>Los, Muetter, los, was hani traumt! 's syg Nacht und Heiterglanz. I köir ä Musig neimehar, Die spili uf zuem Tanz.</i></p>	<p><i>Due gügget mehr dur's Schlüsselloch. Was hemmer dän au gwahrt? Im Himmel hend's grad Chilbi ka; Sie tanzed wie vernarrt.</i></p>
--	--

<p><i>Und wieni lose still i d'Nacht, Sä ist äs Wülchli cho. Sind Ängeli druffobe gsy, Die hemmi mit ne gno.</i></p>	<p><i>Die Heilige und Marterer, Si tanzed eis druflos. Und d'Muettergottes luegt ne zue, 's Christchindli uf dr Schoss.</i></p>
--	---

<p><i>Und 's Wülchli hät is obsi trait, Und bis vor d'Himmelstür. He, hät äs Ängeli due gsait, Dr Rigel isch scho vür!</i></p>	<p><i>'s Christchindli uf der bloe Schoss Ist hirmuetslustig gsy. 's hät zuegluegt, wie dä Heilige Hend gwaggled d'Helgeschy.</i></p>
--	---

Meinrad Lienert